

Strategie des International Office zum Thema Nachhaltigkeit in KA131 Erasmus Plus

“In the future, European Higher Education can not only be seen as highly connected internationally, but also with connections that are environmentally sustainable.“¹

Ziel des International Office ist es, zahlreiche Austauschaufenthalte in Präsenz zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang soll gleichzeitig die Idee des „Grünen Reisens“ gefördert und dadurch der ökologische Fußabdruck (Treibhausgasemissionen) der Aufenthalte reduziert werden. Darüber hinaus sollen geförderte Teilnehmer*innen für das Thema Nachhaltigkeit allgemein und auch in anderen Aspekten des täglichen Lebens sensibilisiert werden, um den ökologischen Fußabdruck insgesamt zu verringern.

Wie das Thema Nachhaltigkeit sollen sich auch diese Strategie bzw. die Maßnahmen des International Office und unserer Hochschule weiterentwickeln. Die Strategie ist daher als ein Aufschlag zu verstehen und nicht als abschließende Aufzählung.

Maßnahmen:

1. Nachhaltiges Reisen

- Zentraler Aspekt ist die finanzielle Förderung des Grünen Reisens durch das Erasmus-Programm (KA 131). Diese Option bewerben wir bei geförderten Personen. Gleichzeitig erfolgt eine Prüfung von Belegen, um die Verbindlichkeit zu erhöhen.
- Verstehen des Reiseverhaltens: Wir werten die Nutzung des Grünen aus und beobachten diese Entwicklung im Zeitverlauf. Nach mehreren Semestern können eventuell Muster erkannt werden, welche Strecken von Halle häufig genutzt werden. Hinweise dazu werden an Teilnehmer*innen weitergegeben.
- Auswertung ökologischer Fußabdruck: perspektivisch ist es möglich, das Reiseverhalten durch gezieltere Abfragen (Reiseweg, Umstiege, Transportmittel) zu erfassen und die CO₂-Emissionen mit dem Rechner des Projektes „Green Erasmus“ pro Mobilität zu erfassen. Damit können die Emissionen, welche durch die Reisetätigkeit von Kohorten verursacht werden, im Zeitverlauf verglichen und konkrete Ziele gesetzt werden. Aufgrund der personellen Situation ist dies aktuell jedoch nicht möglich.
- Erstellung und Bereitstellung von eigenen Informationsmaterialien:
 - o Information des International Office zum Grünen Reisen für geförderte Teilnehmer*innen
 - o Green Guide für Incoming-Student*innen (Teil des Student Exchange Guide)
 - o Green Travel Guide für Outgoing-Student*innen
- Bevorzugung von Langzeitmobilität für Semester anstelle von Kurzzeitmobilität bei Student*innen.

¹ Projekt „Green Erasmus“ (2023§: Handbook for sustainable internationalisation, Seite 27. Abgerufen unter <https://project.greenerasmus.org/documents/GE-handbook-HEIs.pdf>

2. Nachhaltiges Verhalten im Alltag

- Bewerbung von Materialien für nachhaltiges Verhalten und das Projekt „Green Erasmus“ auf unserer Webseite.
- Ernährung: unser Campus bietet eine vegetarische Mensa an, welche auch unsere Incoming-Student*innen versorgt.
- Produktkreislauf: wir vermitteln je nach Verfügbarkeit Anzeigen für Wohnraum (Wohngemeinschaft etc.) von Outgoing-Student*innen an Incoming-Student*innen. Wir erhoffen uns, dass auf diese Weise möglichst wenig neue Einrichtung gekauft wird. Auch am Campus wird das Tauschen und Verschenken von Gegenständen durch soziale Medien (Gruppen) sowie eine Tauschbörse (Telefonzelle) unterstützt.